

Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Band: 3 (1819)

Heft: 9

Artikel: Barometer-Beobachtungen : Januar 1820

Autor: E.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-389272>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

birge, die in naturhistorischer Hinsicht noch als terra incognita anzusehen ist, — und wie viele giebt es deren nicht! — physicalisch, mineralogisch, geognostisch, botanisch, zoologisch untersucht und beschrieben. Sie würde also fragen: Wer von Euch, Ihr Herren Physiker, Mineralogen, Geognosten, Botaniker, Zoologen, die Ihr ohnehin jährlich naturhistorische Reisen zu machen pflegt, wer von Euch hat Lust an einer zu veranstaltenden gemeinschaftlichen Reise zur Untersuchung dieser Gegend Theil zu nehmen? Sehet, wir wollen Euch dabey unterstützen, wir wollen Euch auf unsere Kosten mit den nöthigen Gehülfen, als Zeichnern, Trägern, Führern, Jägern, Pferden oder Maultieren u. s. w. versehen, wir wollen den Transport Eurer auf der Reise zu machenden Sammlungen vergüten u. s. w. Tretet zusammen, berathschlaget Euch über Wann? und Wie? Und wenn Ihr über Alles mit einander im Reinen sind, so gebt unserm Central-Comité davon Nachricht, und lasset uns künftiges Jahr Bericht von Eurer Reise vernehmen. Oder: die Gesellschaft wünschte einmal eine vollständige und zuverlässige Ichthyologie der Schweiz zu erhalten. Jetzt Ihr Herren Ich-

thyologen unter uns, seid so gut und sammelt — auf unsere Kosten — jeglicher alle Fische der Gewässer seiner Gegend; theilt Euch unter einander die noch nicht genau bestimmten und zweifelhaften Arten mit, vergleicht sie mit einander, seht zu, wie eine und ebendieselbe Art in den verschiedenen Gewässern abändert &c. &c. und gebt uns nächstes Jahr Kenntnis von Eurer Arbeit so weit Ihr damit gediehen seyn werdet. Oder — doch wozu noch mehr der Beispiele! Jeder Leser werden schon Gegenstände genug einfallen, die als Stoff zu solchen Aufgaben dienen können. Ich bin überzeugt, daß alle Jahre herrliche Vorschläge dieser Art zum Vorschein kommen würden; und mir scheint es ausser allem Zweifel, daß vermittelst solcher Aufgaben viele schöne und nützliche Resultate, nicht nur in Hinsicht auf die Vermehrung unserer Kenntnis des Vaterlandes als auch auf Erweiterung der Wissenschaft, der wir uns weihen, erzielt werden könnten, und daß auch in pecuniarischer Hinsicht mit wenigem mehr geleistet werden dürfte, als wenn unsere Capitale einzig zur Krönung von Preisschriften aufgespart bleiben.

Fr. Meissner.

Januar 1820.

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzierte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26	1	40	— 9 —	— 3 1/4	17	26	3	66	— 6 1/4	— 3 1/4
2	4	86	— 1/4	— 2 1/2	—	18	4	18	—	— 3 1/2	—
3	2	53	+	2 1/4	3 —	19	2	95	+	6 1/4	—
4	5	90	— 2 —	— 1 1/4	—	20	2	93	7 3/4	9 1/4	—
5	6	45	— 1/2	— 3/4	—	21	2	97	5 1/4	4 3/4	—
6	7	10	2 —	1 —	—	22	4	93	1 1/4	3 1/2	—
7	6	12	8 1/2	3 3/4	—	23	8	64	3 1/4	— 1/2	—
8	6	88	12 1/2	9 3/4	—	24	9	10	6 3/4	— 1/4	—
9	7	76	12 1/2	11 —	—	25	7	82	6 1/2	2 1/4	—
10	5	36	15 1/2	14 3/4	—	26	7	34	4 1/2	3 1/2	—
11	3	73	15 —	10 3/4	—	27	6	90	1 1/4	7 —	—
12	4	70	13 —	10 1/2	—	28	2	25	2 1/2	4 1/2	—
13	4	65	13 —	10 3/4	—	29	4	65	2 —	3 1/4	—
14	6	17	11 1/4	7 1/4	—	30	6	65	1 1/4	3 1/4	—
15	2	92	11 —	5 —	—	31	6	80	— 1/2	2 —	—
16	—	86	4 3/4	— 1/4	—						

Mittlere Temperatur bey ☺ Aufgang = — 40. 32.
n. m. um 2 Uhr = — 1. —

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.

34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

Während des Januars	Morgens 9 Uhr.	Mittags.	Abends 3 Uhr.	Abends 9 Uhr.
	26. 5.	15.	26. 5. 13.	26. 5. —

E. F.